

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 18. Mai 1955

Blatt 770

Vor zehn Jahren:

Zum ersten Mal nach dem Krieg wieder "Rathaus-Korrespondenz"
=====

18. Mai (RK) In der Reihe der Erinnerungen "Heute vor zehn Jahren" kann auch die "Rathaus-Korrespondenz" ein Jubiläum feiern. Am 19. Mai 1945 erschien die erste Ausgabe nach dem Krieg. Die allererste Ntitz berichtete über die Eröffnung der städtischen Sommerbäder. In Betrieb standen nur das Kongreßbad, das Ottakringer Bad und das Theresienbad, das letzte jedoch nur als Sonnen- und Luftbad, da das Schwimmbecken durch Bombentreffer beschädigt war. Ferner berichtete die "Rathaus-Korrespondenz" über die Ausgabe von Gemüsepflänzchen an Grabeländler. In der Gärtnerei des Zentralfriedhofes und im städtischen Reservegarten wurde eine beschränkte Zahl von Kohl-, Kohlrabi-, Kraut-, Zwiebel- und Paradeispflänzchen ausgegeben. Schließlich erfuhr man aus der "Rathaus-Korrespondenz", daß auf Abschnitt 10 der Lebensmittelkarte jeder Verbraucher 500 Gramm Brot erhalten sollte. Der Parteienverkehr im Wohnungsamt wurde wegen interner Übersiedlung drei Tage geschlossen. Ein Aufruf zur Ausbildung als Tuberkulosefürsorgerin beschloß die erste Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" nach dem Krieg.

- - -

Personalnachrichten =====

18. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat hat Oberveterinärarrat Dr. Friedrich Bock den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Grazie, Kraft und Schnelligkeit
=====Sportehrenzeichen für Hanna Eigel, Franz Hölbl und Franz Wimmer

18. Mai (RK) Samstag, den 21. Mai, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Hanna Eigel, Franz Hölbl und Franz Wimmer überreichen. Die drei Sportler wurden vom Sportbeirat der Stadt Wien dem Bürgermeister zur Auszeichnung vorgeschlagen.

Hanna Eigel hat bekanntlich 1955 in Budapest den Europameistertitel im Eiskunstlaufen gegen stärkste Konkurrenz errungen. Die junge Eisläuferin wurde am 20. Mai 1939 geboren. Sie betrieb als Mitglied des Wiener Eislaufvereines seit ihrem achten Lebensjahr den Eislaufsport und hat seither bemerkenswerte Erfolge erzielt. 1950/51 gewann sie den Hilde Holovsky-Gedenkpreis, war 1951/52 Siegerin im Verbands-Juniorenlaufen und ein Jahr darauf Siegerin im internationalen Juniorenlaufen. 1954 erreichte sie bei den Europameisterschaften den sechsten und in der Weltmeisterschaft den siebenten Platz. 1955 konnte sie mit der Erreichung des Europameistertitels am 29. Jänner in Budapest und mit dem ehrenvollen dritten Platz bei der Weltmeisterschaft ihre bisherige sportliche Laufbahn krönen.

Eine "gewichtigere" Persönlichkeit ist der Schwerathlet Ingenieur Franz Hölbl, der beim Weltmeisterschaftskampf 1954 in Wien am 10. Oktober Europameister im Schwergewicht und dritter in der Weltmeisterschaft wurde. Ing. Hölbl wurde am 27. Dezember 1927 geboren und ist gegenwärtig Angestellter des städtischen Bauamtes. Schon bei der Europameisterschaft 1953 in Schweden konnte er den dritten Platz erringen. Er war Juniorenmeister und ist mehrfacher österreichischer Meister. Die Farben unseres Heimatlandes vertrat er bisher in zwölf Länderkämpfen.

Franz Wimmer, der von Beruf Fleischhauergehilfe ist, wurde am 25. August 1932 geboren. Als Radrennfahrer hat er nach sorgfältiger Vorbereitung den Einstunden-Weltrekord für Hallenbahnen mit 43,337 km in Paris am 19. Dezember 1954 errungen. Wimmer ist der erste Österreicher, der einen Weltrekord im Radfahren aufstellte. Er wurde u.a. auch zweimal österreichischer Meister im

4.000 m-Verfolgungsrennen und nahm viele Male mit der österreichischen Ländermannschaft an internationalen Begegnungen teil.

- - -

Starker Rückgang der Scharlacherkrankungen

=====

18. Mai (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat April. Darnach ist die Zahl der Scharlacherkrankungen von 277 Fällen im März auf 176 Fälle im April zurückgegangen. Weiter wurden 24 Diphtherieerkrankungen (Vormonat 19), sieben Typhusfälle, zwei Dysenteriefälle und eine einzige Erkrankung an Kinderlähmung gemeldet. Im April ist lediglich ein an Diphtherie erkrankter Patient gestorben. Sonst wird im Monatsbericht über die Infektionskrankheiten kein weiterer Todesfall gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 11.192 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.204 (März 2.449). Davon wiesen 1.528 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.648). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 7.053 Röntgendurchleuchtungen und 340 Röntgenaufnahmen gemacht. Tuberkulose-schutzimpfungen wurden 2.264 durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.115. Von 605 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 33, von 127 untersuchten Geheimprostituierten 27 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 189 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 183).

Im Berichtsmonat wurden in den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates insgesamt 642 Personen untersucht, darunter 502 Frauen. Es wurden hiebei 19 karzinomverdächtige Befunde erhoben, 385 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 74 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 175 Sportler untersucht.

- - -

Vier Wohnhausanlagen werden Samstag eröffnet
=====

18. Mai (RK) Samstag, den 21. Mai, wird Bürgermeister Jonas vier neue städtische Wohnhausanlagen eröffnen. Die erste Feier findet um 15 Uhr in der Inneren Stadt Fischerstiege 1-7 statt; die zweite Feier um 16.15 Uhr im 11. Bezirk, Zippererstraße 14-22. Anschließend werden die Wohnhausanlagen Dorfgasse 68 und Gratian Marx-Straße 12-14, ebenfalls in Simmering, von Bürgermeister Jonas eröffnet.

- - -

75. Geburtstag von Lotte Medelsky
=====

18. Mai (RK) Am 20. Mai vollendet Prof. Lotte Medelsky ihr 75. Lebensjahr.

Eine gebürtige Wienerin, erhielt sie am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde ihre Ausbildung und wurde noch vor der Abschlußprüfung von Max Burkhardt ans Burgtheater verpflichtet, an dem sie seither fünf Jahrzehnte hindurch ohne Unterbrechung tätig war. Vielseitig beschäftigt, entwickelte sie ihre große Begabung rasch zu höchster Meisterschaft. In zahlreichen klassischen und modernen Tragödien übernahm sie tragende Rollen und wurde als gefeierte Heroine eine Stütze ihrer Bühne. Bereits 1899 wurde sie zur Hofschauspielerin ernannt, doch durfte ihr das Dekret erst nach erreichter Großjährigkeit übergeben werden. Die Künstlerin begeisterte das Publikum durch ihr elementares Spiel, das ebenso eindringlich wie natürlich war und dessen rein wienerischer Darstellungscharakter alle ihre Gestalten belebte. Frau Lotte Medelsky erhielt für ihre besonderen Leistungen die Ehrenmitgliedschaft des Burgtheaters, das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, den Ehrenring der Stadt Wien und den Professortitel.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben der Jubilarin herzliche Glückwünsche übermittelt.

- - -

Hundebeförderung zum Dreherpark
=====

18. Mai (RK) Anlässlich der diesjährigen Internationalen Hundausstellung in Varga's Dreherpark, Wien 12, Schönbrunner Straße 307, ist ausnahmsweise auf der Straßenbahn die Beförderung von fünf statt drei Hunden auf der vorderen Plattform der Beiwagen unter Einhaltung der sonstigen geltenden Bestimmungen am Samstag, dem 21., und Sonntag, den 22. Mai, in der Zeit von 6 bis 9 Uhr und ab 17 Uhr erlaubt. Auf alleinfahrenden Triebwagen dürfen wie bisher auf der hinteren Plattform nur zwei Hunde und auf der Stadtbahn auf der vorderen Plattform aller Wagen mit Ausnahme des führenden Triebwagens drei Hunde mitgenommen werden.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

18. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 21. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" gebracht wurden, am Freitag, dem 20. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.15 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Führung durch Ottakring
=====

18. Mai (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen veranstaltet Samstag, den 21. Mai, eine Führung durch Ottakring (Schottenhof - Friedhof - Sternwarte - Schloß Wilhelminenberg - Predigtstuhl). Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der Endstation Schottenhof des J-Wagens. Es führt Direktor Rudolf Wagner. Karten zu einem Schilling sind in der Kanzlei der Bezirksvorstehung am Richard Wagner-Platz und vor Beginn der Führung erhältlich.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

18. Mai (RK) Freitag, den 20. Mai, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee mit Schule und Kindergarten sowie der Siedlung an der Siemensstraße mit der Heimstätte für alte Menschen und dem Volkshaus Jedlersdorf der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Samstag, den 21. Mai, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 17. Mai

=====

18. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 201 Pferde, davon 16 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 174 verkauft, als Nutztiere 4, unverkauft blieben 23 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 9.30 bis 13.- S, 1. Qualität 7.40 bis 9.20 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 3. Qualität 5.70 bis 6.80 S. Kontumazanlage 30 Stück aus Jugoslawien, 8 Stück aus Polen, Preise 6.40 bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 99, Oberösterreich 41, Burgenland 26, Steiermark 17, Kärnten 14, Salzburg 2, Tirol 2.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde und Fohlen fest behauptet.

- - -

Zentrum zur Bekämpfung der Alterskrankheiten
=====Bürgermeister Jonas besichtigte Altersheim Lainz

18. Mai (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute vormittag das städtische Altersheim Lainz. Diesmal gab es für seinen Besuch einen besonderen Anlaß, nämlich den 50jährigen Bestand der Anstalt, die sich im Verlauf der fünf Jahrzehnte von einer "Versorgung für hilfsbedürftige alte Menschen" zu einem weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten medizinisch-wissenschaftlichen Zentrum zur Bekämpfung der Alterskrankheiten entwickelt hat.

Bürgermeister Jonas wurde beim Betreten des Altersheimes durch Vertreter der Anstaltsbediensteten und der Pfleglinge herzlich begrüßt. Auch der Vorsteher des 13. Bezirkes, Florjan, hatte sich eingefunden. Das Ehepaar Fuhrmann, dem der Bürgermeister erst vor kurzem in der Anstalt zum Diamantenen Hochzeitsfest gratuliert hatte, überreichte ihm als Gruß der Pfleglinge einen prächtigen Blumenstrauß. Unter der Führung von Obersenatsrat Dr. Schwarzl und Direktor Dr. Zigmund unternahm dann der Bürgermeister eine Begehung der ausgedehnten Anlage mit seinen vielen Objekten.

Von den 14 Pavillons sind derzeit die meisten für modernen Krankenhausbetrieb eingerichtet. Insgesamt gibt es neun interne Abteilungen, eine chirurgische und eine Abteilung für Tuberkulose sowie besondere Stationen für Diabetiker. Die Neurologie hat derzeit 400 Betten und ist die größte Abteilung von ganz Lainz. Alle Abteilungen sind mit den modernsten Einrichtungen zur Behandlung und mit freundlichen Tagesräumen ausgestattet. 15 Primärärzte, 60 weitere Ärzte und fast 700 Schwestern betreuen die Patienten und Pfleglinge des städtischen Altersheimes, das mit seinen 4.500 Betten zu einem der größten Europas geworden ist.

Während des heutigen Besuches des Stadtoberhauptes brachten die Pfleglinge immer wieder vor allem ihre Dankbarkeit ihren Betreuern gegenüber zum Ausdruck. Im Tagraum des Pavillons XIV begrüßte ihn die 76jährige Frau Kasal mit einer herzlichen Ansprache, in der sie die Freude schilderte, mit der die Lainzer am vergangenen Sonntag die Unterzeichnung des Staatsvertrages aufgenommen haben. Eine alte Jedleseerin überreichte dem Bürgermeister zur

Feier des Tages eine von ihr angefertigte Handarbeit. Auch die Patienten der Abteilung für Arbeitstherapie führten den Besuchern Beispiele ihrer mit großer Geduld erlernten handwerklichen Geschicklichkeit vor. In einem anderen Pavillon wurde dem Bürgermeister eine bereits mit großem Erfolg erprobte Apparatur zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen gezeigt. Sie ist eine Erfindung des in Lainz beschäftigten Arztes Dr. Ledwina und wurde bereits unter dem Namen "Physiotherm" patentiert. Der Aufwand für die Behandlung der Patienten erfordert, wie aus den Berichten der Anstaltsverwaltung hervorgeht, jährlich Millionenbeträge. So wurden allein im vergangenen Jahr von der Stadt Wien für rund zwei Millionen Schilling Medikamente dem Altersheim Lainz zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Jonas beendete seine zweistündige Begehung des Altersheimes mit einem Besuch in der Anstaltsküche, wo er sich mit einem Dank an die Ärzte, an die Schwestern und an alle übrigen Anstaltsbediensteten für die vorzügliche Betreuung der Pflegerlinge und mit den besten Glückwünschen für die weitere Zukunft verabschiedete.

- - -

Fröher Beginn im Zirkus Togni

=====

18. Mai (RK) Die ersten Besucher des großen italienischen Zirkusunternehmens Togni bei seiner heutigen Eröffnungsvorstellung auf dem Messegelände im Prater waren 1.300 Kinder aus den städtischen Anstalten und 2.400 Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien. Die Zirkusdirektion hat bekanntlich die erste Vorstellung Bürgermeister Jonas zur Verfügung gestellt.

Die Leistungen entsprachen voll den Erwartungen. Jede einzelne Darbietung wurde mit großem Beifall belohnt. Die Leute in der Manege zeigten mit unverfälschtem südlichen Temperament großartige Akrobatik-, Clown- und Jongleurnummern sowie auch vollkommene Dressurakte. Zum ersten Mal in Wien führen kaukasische Bären auf Motorrollern, Pferde tanzten Rumba und vier indische Elefanten gaben einen echten Wiener Walzer zum besten. Der Eröffnungsvorstellung wohnte Stadtrat Mandl als Vertreter der Stadtverwaltung bei.

- - -